

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Sprechen von Gott (IF 2), die Bedeutung der Bibel (IF 3), Jesus, der Christus (IF 4), Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz		
vertiefendes Verstehen religiöser Sprache; unterschiedlichen Gebetsanlässen, -formen und – körperhaltungen nachspüren; Sinnhaftigkeit des Betens reflektieren		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> <li>•Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)</li> <li>•beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>•fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>•identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> <li>•beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>/</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2)</li> <li>•begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)</li> <li>•gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)</li> <li>•deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)</li> <li>•erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)</li> <li>•zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10)</li> <li>•deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott (K12)</li> <li>•beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</li> <li>•weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> <li>•deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27)</li> <li>•erklären die Bezeichnung Jesus als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28)</li> <li>•zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> <li>•erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Sprache kann Wirklichkeit verändern – Sprechakte</li> <li>•Bilder vom Reich Gottes</li> <li>•Sakramente – Zeichen – Symbole</li> <li>•Symbolhandlungen - Symbolfiguren</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Einüben ausgewählter Gebetsformen im Raum der Stille (z.B. Meditation, Gebärdengebet, Taizégebet...)</li> <li>•Psalmverse aktualisieren</li> </ul> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <p>/</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung</li> </ul>

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Sprechen von und mit Gott (IF2), Leben in der Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)		
Lebensweltliche Relevanz		
Die Bedeutung von Festen und Feiern beschreiben; den eigenen Festkreis genauer kennen lernen und mit dem anderer Religionen vergleichen; die konkrete Ausgestaltung der Sonntagsruhe diskutieren		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>•erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> <li>•beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>•erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten (S8)</li> <li>•unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> <li>•organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)</li> <li>•reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird (K3)</li> <li>•beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5)</li> <li>•weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> <li>•beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>•erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (K29)</li> <li>•erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung (K34)</li> <li>•zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> <li>•erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)</li> <li>•zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37)</li> <li>•erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)</li> <li>•benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K 39)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•der kirchliche Jahresfestkreis</li> <li>•Wozu brauchen wir Feste und besondere Zeiten?</li> <li>•liturgische Farben</li> <li>•Hintergrund, Inhalt und Brauchtum einzelner Feste</li> <li>•Feste anderer Weltreligionen im Vergleich</li> <li>•Sabbat und Sonntag vor dem Hintergrund heutiger Anfragen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Ggf. Plakate und / oder Referate zur Vorstellung einzelner Feste</li> </ul> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <p>/</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•evtl. Referate</li> <li>•ggf. Schriftliche Überprüfung</li> </ul>

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Bibel als "Urkunde" des Glaubens an Gott (IF 3), Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz		
Ein Bewusstsein für das Entstehen und die Ausbreitung der Kirche bis zu uns nach Europa entwickeln, die Auseinandersetzung um den rechten Glauben als fortdauernde Aufgabe erkennen		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> <li>• erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>• finden selbständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> <li>• erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)</li> <li>• beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> /	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>• beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</li> <li>• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)</li> <li>• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K19)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31)</li> <li>• nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32)</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33)</li> <li>• zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfingsten – Geburtstag der Kirche</li> <li>• Apostelkonzil – Von der Sekte zur Weltreligion</li> <li>• Paulus – Vom jüdischen Gelehrten zum christlichen Missionar</li> <li>• Paulus – Missionsreisen und Briefe</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge /</p> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evtl. Projekt: Missionsreisen des Apostels Paulus</li> <li>• Evtl. szenisches Spiel/Standbilder</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evtl. Verfassen eines Briefes/einer E-Mail/eines Tagebucheintrags</li> <li>• Evtl. Comic-Zeichnung</li> </ul>

Klasse	6	Unterrichtsvorhaben	D	Islam und Judentum
--------	---	---------------------	---	--------------------

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	
Sprechen von und mit Gott (IF 2), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)	
Lebensweltliche Relevanz	
Begegnung mit Menschen muslimischen und jüdischen Glaubens, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei abrahamitischen Religionen reflektieren	
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</p> <p>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>• benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> <li>• beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)</li> <li>• zeigen Spuren (jüdischen und) muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)</li> <li>• erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)</li> <li>• zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> <li>• nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</li> </ul>
	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jüdisches Leben in Geschichte und Gegenwart, weltweit und vor Ort in Köln</li> <li>• Rituelle Begleitung des Lebenslaufs</li> <li>• Tempel, Tora, Synagoge</li> <li>• Hebräisch</li> <li>• Konkrete Lebensgestaltung, z.B. Speisevorschriften</li> <li>• Jüdische Feste</li> <li>• Formen des Antisemitismus früher und heute</li> <li>• Der Koran</li> <li>• Die fünf Säulen des Islam</li> <li>• Der Prophet Mohammed und Allah</li> <li>• Moschee</li> <li>• Muslimisches Leben (heute) – Speisevorschriften, Feste, Ramadan</li> <li>• Vielfalt im Islam</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge Kooperation mit Geschichte: Religionen im alten Orient (GE: Ägypten) und die darin enthaltenen Gottes- und Menschenbilder</p>

**Außerschulische Lernorte**

- Projekt: Evtl. Besuch einer Synagoge und/oder einer Moschee

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

- ggf. Schriftliche Übung

Klasse	6	Unterrichtsvorhaben	E	Menschsein in Freiheit und Verantwortung – Beispiele gelingenden Lebens
<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)</b>				
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 2)				
<b>Lebensweltliche Relevanz</b>				
Regeln des Zusammenlebens reflektieren, Leben aus dem Glauben an einem konkreten Beispiel nachvollziehen, eigene Möglichkeiten der Nachfolge reflektieren				
<b>Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre</b>			<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>	
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Gedeutung auf (S5)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, inwiefern jeder mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1)</li> <li>• erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird (K3)</li> <li>• beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5)</li> <li>• erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14)</li> <li>• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K19)</li> <li>• beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30)</li> <li>• zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich und Wir: eigene Identität und Gemeinschaft</li> <li>• Regeln und Gebote – für eine gelingende Gemeinschaft</li> <li>• Konflikte und Lösungsansätze</li> <li>• Verantwortung für sich, andere und die Mit-Welt</li> <li>• Orientierung: vorbildhafte Menschen</li> <li>• Ggf. ein Lebensbeispiel: gelebte Nachfolge</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</b> Dilemmageschichten, Argumentieren <b>Außerschulische Lernorte</b> / <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Kurzvortrag</li> </ul>	